

In Kindertagesstätten spielen sichere Abläufe eine zentrale Rolle, um die Gesundheit der Kinder zu schützen. Ein besonders wichtiger Aspekt ist die **sichere Lagerung** von Medikamenten. Offene oder ungeschützt herumliegende Arzneimittel bergen Risiken, die sich leicht vermeiden lassen. In diesem Beitrag erfahren Sie, wie **verantwortliche Erwachsene** im Kita-Alltag dafür sorgen können, dass Medikamente sicher aufbewahrt werden, welche Rolle die Eltern als Vorbilder und Gesprächspartner spielen und wie digitale Angebote sowie regionale Giftnotrufstellen als unterstützende Ressourcen genutzt werden können.

Gesundheitskompetenz beginnt im frühen Kindesalter

Gesundheitskompetenz – also die Fähigkeit, gesundheitsfördernde Entscheidungen zu treffen und Risiken zu erkennen – entwickelt sich früh. Die Kita ist ein zentraler Lernort, an dem Kinder vorbildliches Verhalten beobachten und nachahmen. Deshalb ist es wichtig, dass alle Erwachsenen im Kita-Team klare und verlässliche Regeln zum Umgang mit Medikamenten einführen und vorleben.

Kinder lernen spielerisch und durch Wiederholung. Das bedeutet, dass Routinen und Abläufe im Alltag dazu beitragen, die Bedeutung von Sicherheit und Verantwortung zu verankern. So kann ein gemeinsames Gespräch über Medikamente auf altersgerechte Weise beispielsweise Teil des Morgenkreises sein. Dabei geht es nicht um das Erzeugen von Angst, sondern um das Fördern eines verständnisvollen Umgangs.

Kita-Abläufe: Routinen und Regeln zur sicheren Lagerung von Medikamenten

Ein gut strukturierter Kita-Alltag zeichnet sich durch klare, unkomplizierte Abläufe aus. Die sichere Medikation gehört hier unbedingt dazu. Im Folgenden sind praktische Maßnahmen aufgeführt, die eine unkontrollierte Verfügbarkeit von Medikamenten verhindern:



1. **Medikamentenübergabe nur an verantwortliche Erwachsene:** Eltern oder gesetzliche Vertreter geben Medikamente persönlich in der Kita ab. Mitarbeitende nehmen sie entgegen, dokumentieren Menge, Zeitpunkt und Zweck.

2. **Sichere Aufbewahrung:** Medikamente werden in einem separaten, verschließbaren Schrank oder Fach gelagert, das unbegehrbar für Kinder ist. Der Zugang ist ausschließlich autorisiertem Personal vorbehalten.
3. **Keine offene Lagerung:**



Medikamente dürfen nicht unbeaufsichtigt auf Tischen, Fensterbänken oder in Wickelbereichen stehen.

4. **Regelmäßige Kontrolle:** Mitarbeitende überprüfen täglich, ob alle Medikamente sicher gelagert und vollständig sind. Fehlende oder beschädigte Verpackungen werden umgehend an die Eltern gemeldet.
5. **Klare Dokumentation:** Ein Medikamentenbuch oder digitales System unterstützt dabei, Einnahme, Lagerung und eventuelle Reaktionen zu dokumentieren. Transparenz ist wichtig für alle Beteiligten.
6. **Schulung des Teams:** Regelmäßige Fortbildungen zum Thema Medikationssicherheit stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden auf dem gleichen Wissensstand sind.

Checkliste für die sichere Lagerung (passt in jede Jackentasche)

- Medikamente immer in verschließbaren Behältern aufbewahren
- Keine Medikamente offen oder griffbereit für Kinder lagern
- Übergabe und Entgegennahme dokumentieren
- Täglich Kontrolle der Bestände und Unversehrtheit
- Medikamentenbuch oder digitale Dokumentation führen
- Nur geschultes Personal handhabt Medikamente
- Eltern über Abläufe informieren und einbeziehen

Eltern als Vorbilder und Gesprächspartner

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist entscheidend, wenn es um sichere Abläufe in der Kita geht. Eltern sollten über die notwendigen Regeln informiert werden und wissen, warum sie wichtig sind. Ein respektvoller, offener Dialog schafft Vertrauen und unterstützt die Umsetzung.

Wichtig ist auch, dass Eltern zuhause einen verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten vorleben. Kinder beobachten genau, wie Erwachsene mit Arzneimitteln umgehen. Wenn Medikamente offen herumliegen oder unsachgemäß genutzt werden, schwächt das die Botschaft der Kita und kann Verwirrung stiften.

- Elternworkshops oder Informationsabende zu Gesundheitsthemen einplanen
- Regelmäßige Aushänge und Elternbriefe nutzen, um Abläufe transparent zu machen
- Fragen und Unsicherheiten ernst nehmen und beantworten

[kita.de](https://www.kita.de)

Arztbesuche und Vertrauen ins Fachpersonal

Medikamente sollten ausschließlich nach ärztlicher Anweisung und mit ärztlichem Rezept in der Kita verwendet werden. Hier ist Vertrauen in die Fachkompetenz der Ärzte sowie in das Kita-Team wichtig.

Gemeinsame Absprachen zwischen Eltern, Ärzten und Kita-Personal helfen, Missverständnisse zu vermeiden und den sicheren Umgang sicherzustellen. Außerdem sind Arztbesuche eine Gelegenheit für Eltern und Kinder, Grundlagen der Gesundheitskompetenz zu festigen. Das Fachpersonal kann kindgerecht erklären, wie Medikamente wirken und warum sie nur bei Bedarf und unter Aufsicht eingenommen werden.

Digitale Informationsangebote und regionale Giftnotrufstellen als Unterstützung

Moderne technische Möglichkeiten erleichtern den Zugang zu verlässlichen Gesundheitsinformationen für Erwachsene im Kita-Umfeld:

- **Digitale Informationsangebote:** Online-Portale wie die Webseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bieten fundierte, praxisnahe Hinweise zum Thema sichere Medikamentenlagerung und Kindergesundheit.
- **Regionale Giftnotrufstellen:** Diese sind rund um die Uhr erreichbar und beraten bei Verdacht auf Vergiftungen. Die Kontaktdaten sollten gut sichtbar in der Kita aushängen und in den Abläufen bekannt sein. Dadurch reagieren alle Verantwortlichen schnell und richtig, wenn ein Kind doch einmal an ein Medikament gelangt.

Wichtige Kontakte zum Thema Giftnotruf Region Giftnotruf-Nummer Website Berlin 030-19240 berliner-vergiftungszentrum.de Hamburg 040-19240 hamburg-vergiftungszentrum.de Bayern 089-19240 bayerisches-vergiftungszentrum.de

Tipp: Nutzen Sie digitale Tools auch für die Dokumentation und interne Kommunikation. Apps zur Medikamentenverwaltung können ein praktisches Hilfsmittel sein, um Abläufe noch sicherer zu gestalten.

Fazit

Die Vermeidung, dass Medikamente während der Betreuung offen herumliegen, ist eine gemeinschaftliche Aufgabe aller verantwortlichen Erwachsenen in der Kita. Durch klare **Kita-Abläufe** mit **sicherer Lagerung**, transparente Kommunikation mit den Eltern und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachpersonal lässt sich die Sicherheit erhöhen und die Gesundheit der Kinder schützen.

Der Kita-Alltag bietet die Chance, schon bei den Kleinsten eine solide Gesundheitskompetenz zu fördern, die weit über den Krippen- oder Kindergartenbesuch hinaus wirkt. Digitale Informationsangebote und regionale Giftnotrufstellen sind wertvolle Helfer, um bei Bedarf schnell und richtig reagieren zu können.

Denken Sie daran: Medikamentensicherheit im Kita-Umfeld beginnt bei klaren Regeln, lebt durch verantwortliche Erwachsene und profitiert von transparentem Miteinander.